

ausspricht. Die im Verhältnis geringe Popularität Hötzendorfs gegenüber der ungeheuern Hindenburgs z. B.-

4/1 Dictirt „Wahnsinn“ (neu begonnen) -

Nm. daran gefeilt.-

Bilanz. 1914 Ausgaben - etwa 90.000!- Ein Defizit von ca. 25.000. Halt!-

5/1 Vm. Zahnarzt.- Auf dem Weg hin bei Andrian (Hotel Krantz) - über die rumänische Gefahr.-

Zum Thee Vicki, Reichenfeld. Militärisches und politisches. R. nach wie vor optimistisch.

- Mit O. Konzert fürs schwarzelbe Kreuz (Selma Kurz, Vera Schapira, Feuermann Buben und Miller) - nachher mit der Kurz und ihrem Gatten Prof. Halban, Vera und Gemahl und Gomperz (Philipp, von diesem bewirtet) bei Sacher. Die Kurz ein kostbarer Typus, die jüdische Primadonna; ihre Beziehung zur Schoder, von ihr amüsant dargestellt. Ossi Mayer erschien flüchtig, seine Abreise aus Antibes bei Kriegsbeginn.-

6/1 Vm. bei Bachrachs. (Stephi, nach einer Angina.) Mimi erzählt galizische Nachrichten ... Die Russen schlagen so viel Juden todt als möglich.-

Zum Thee Hr. und Fr. Askonas mit der 14monatl. Liesl (Pathenkind meiner Schwägerin).

- An der „Wahnsinnsnovelle“.

7/1 Dictirt Briefe. „Wahnsinn.“ -

Dr. Pollak impft uns alle, Familie und Personal -

Nm. am „Wahnsinn“.-

Tonkünstler Conc. (Goldmark-Totenfeier). O. kam von der ersten Gesangsstunde bei Franz Steiner.

8/1 Vm. im Spital Stiftskaserne bei Ferd. Matras (Prag), der mich (mit Einsendung von Gedichten) hingebeten; als Oberlieutenant, nach vielen schweren Gefechten, mit Rheumatismus zurück. Erzählt mancherlei interessantes - neues erfährt man kaum mehr.-

Nm. am Wahnsinn weiter gefeilt (was bei mir meist heißt neu geschrieben -).

9/1 Dictirt „Wahnsinn“.-

Nm. die „Fink und Fliederbusch“ Skizze, 5 Akte durchgelesen. Im 1. auch noch 2. Akt gutes - die Anlage im ganzen zu benützen;- im einzelnen so gut wie alles noch zu machen.-

10/1 Traum (- nachdem ich zuerst aus Halbschlummer wie durch Pistolenschuss und Blitz aufgeschreckt bin und zu O. sage: merken wir